

Nutzen; man hat, zieht Nutzen davon; Jemandes oder den gemeinen Nutzen (befördern; Bei diesem Geschäft ist, stehet kein Nutzen [Gewinn]; Nur vom Nutzen [Rücksicht auf den Nutzen, Eigennutz] wird die Welt regiert. **So.**, und in der selteneren **Mz.**: Wie aus dem ersten Zweck noch andre Nutzen fließen. **Saller**; Diese Nutzen, die als Nebenfolgen anzusehen sind. **Rant.** — C. als **Bstiv.** z. **B.**: nutzbringend; Nutzgarten, Ggß. Lust-, Biergarten; Nutzsofs, Holz, das besser als zu Brennholz benutzt werden kann, also Bau- und Gerätholz, so z. **B.**: Nutzede usw.; — Nutzladung (Ggß. Zotes Gewicht, f. tot 1); nutzlos, keinen Nutzen bringend, vergeblich, nutzlosigkeit; nutzlos, den Nutzen (Ertrag) von etwas genießen, den Nießbrauch (f. d.) davon haben, dazu: Nutznießer, -nießung, nutznießlich [zur Nutznießung dienend]; nuzreich, Nutzwagen, von Last- u. ä. Kraftwagen. || **uäßbar**, **Ev.**: Nutzen oder Gewinn tragend, bringend; zur Benutzung dienend oder geeignet. **Nutzbarkeit**, die; —en: das Nutzbarsein; der Nutzen. || **Nützen**, der, —s; **uw.**: f. **Nuz B.** || **nügen, nügen**, **Zw.**: 1) intr. (haben):

Nutzen (Vorteil, Gewinn) bringen; zum Zweck förderlich dienen (vgl. helfen, frommen; Ggß. schaden): Etwas nuzt oder nützt —, einem oder (nam. oberd.): einen; Es nuzt, nützt zu nichts; Wozu oder was soll dir das nuzen, nützen? usw. — 2) tr.: (zumeist ohne Umlaut) aus etwas Nutzen ziehen und davon Gebrauch machen, es benutzen (f. d.), z. **B.**: Die Kinder nützen ihn [haben Nutzen von ihm] ja durch ihr ganzes Leben. **Gellert** (zweideutig, f. 1): Nütze dem, der dir kann nützen [1], i nütze den, der dich will nuzen. **Müder**. || **näßhaft**, **Ev.**: Nutzen in sich habend, gewährend. || **näßlich**, **Ev.**: Nutzen gewährend; frommend, fördernd (Ggß. schädlich). **näßlichkeit** (f. d.), z. **B.**: das Näßlichsein und zum. (mit **Mz.**): etwas Näßliches: Küchengärten u. dgl. landwirtschaftliche Näßlichkeiten. **G.** || **Näßling**, der, —s; —e: Ggß. Schädling. || **Näßung** (selten: **Näßung**), die; —en: das Benutzen von etwas; der Nutzen, Ertrag von etwas und die Nutznießung, der Nießbrauch; in der Bienenzucht auch: das, was die Bienen eintragen. **Nutzungsanschlag**, **Anschlag** von einem Grundstück nach seinem Ertrage.



D, das: 1) ein Selbstlauter und dessen Zeichen, der fünfzehnte Buchstabe des Abecés, als Abkürzung z. **B.** statt **Dr**: Das **a** (f. d. **B.**) und **D**: ferner in bezug auf die Form des Buchstaben: Das **D**, eine runde Öffnung, das **Umd**; und nach der Zeichnung der Flügel: Das gotische **D**, ein Falter, Papilio edusa; so auch: **D=Weine** (Ggß. x=Weine). — 2) **Ausruf**: als **Ausdruck**, z. **B.** für **Ver**, Verwunderung, Freude, Bitte, Sehnsucht, Verlangen, Mitleid, Rührung, Schmerz, Unwillen, Hohn usw. (auch alleinstehend, sehr gehäuft, als **Juruf** an die Pferde, stillzusehen, f. **Da**), — auch vor dem **Sofatit** (oder **Nomin**), **Alt**. (**D** mit **Ver**gehlichen! **L.**), **Genit**. (**D** des **Güdes**!), seltener **Dat**. (**D** mit **I**); ferner vor über (**D** über den dümmen Kerl); vor **Sätzen**, z. **B.** in der Befehlsform, **Ausruf**-, **Wunsch**ssätzen (auch in **Form** verneinender Fragen: **D** warum hab' ich das nicht früher gewußt?), ferner z. **B.**, um den Unwillen auszudrücken, den die im nachfolgenden Satz gemachte Bemerkung im Sprechenden erregt: **D** daß die **Starrköpfe** durch **Gezehründe** mir noch **starrer** werden!; ferner vor **Wörtern**, die einen Satz eröffnen: **D** ja!; **D** nein!; **D** freilich!; **D** doch!; **D** nicht doch! usw. und vor **Ausrufen**, auch verschmelzend, z. **B.**: **D** há, o há, o há, o há; ferner: **D** wé! — **Nach** (f. **ach** 2) als **fächliches** **Ev.**, in **Genit** und **Mz.** **uw.** oder mit **s**: **Ein D** der **Bewunderung**; **Die ach** und **D**; **die ach** und **D**.

z. **B.**: Etwas in **Obacht** nehmen, halten; **Obacht** auf etwas geben; **Ich** empfehle es **deiner Obacht**; **Sich** in **Obacht** nehmen vor etwas **uw.** (vgl. beobachten); ferner: **Obdach**, das über einem befindliche, schirmende, schützende **Dach**, **Haas**; **obdachlos**; **obhaben**, auf **Händen** haben (f. **aufhaben** 5); **obhanden** (oberd.), vorhanden; **obherrschen**, über etwas herrschen, herrschend **obwalten**; **Obhut** (ste), die schirmend über etwas waltende **Hut**; **Obhut**, auf etwas haftende **Last**, **Rechtsverbindlichkeit**; **obliegen**, intr.: a) **veralt**. (mit **sein**), als **Ggß.** zu unterlegen: im **Kriegskampf** oben liegen, **siegen** (vgl. **überlegen** sein); **Du** hast mit **Gott** und mit **Menschen** gekämpft, und bist **obgelegen**. 1. **Mof.** 32, 28; 2, 32, 18; ferner (gew. mit **haben**); b) **Ich** liege einem **Werte** ob, **befehle** mich **deinen**, **widme** mich **ihm** (vgl.: **sich** auf etwas legen); c) Etwas liegt einem ob, ist seine **Pflicht**, **Schuldigkeit**; **Obliegenheit**, das einem **Obliegende** (f. d. c), die ihm aufliegende **Verpflichtung**; **Obmacht**, **Macht** des **Oberherrschenden**; **Obmann**, **Obernann**: a) der **Oberste**, **Vorgelegte**, **Aufseher** oder **Obacht** gebende **Mann**; b) der im **Streite** **obliegende** **Mann**; c) der oberste **Schiedsmann**, **nam.** der bei **Stimmengleichheit** den **Ausschlag** gebende; **überhaupt** = **Schiedsrichter**; **obhaben**, **schwebend** **obwalten** (veralt. = oben **schweben**); **Oblicht**, f. **Aufflicht**; **obliegen**, über etwas in **Dat.** **Genanntes** **siegen**; auch ohne **Dat.** = **siegen**, **Obsteher**, **obsteigliches** **Urteil**; **Objorge**, **sorgende** **Obhut**, **Aufficht**, (**Kuratel**), **objorgen**; **Obstand**, = **statt**, **Widerstand**; **obstehen**, **Obstand** halten (f. **ferner** 11); **Obwasche**; **obwalten**: a) mit **persönlichem** **Subj.**: über etwas (das auch im **Dat.** beigefügt sein kann) **walten**; b) mit **fächlichem** **Subj.**: in bezug auf etwas **walten**; **herrschend** **wirksam** und **Einfluß** übend **vorhanden** sein; **Dowalter**, ein **Dowaltender**.

Ö, die; —(en) (nordb.) Bezeichnung eines **Eilands** (f. d.). **Däse** [ägypt.-gr.], die; —n: eine **mitten** in der **Wüste** liegende **fruchtbar** **Gegend**; auch **übert**.

Oben: 1) **uw.**: zunächst (veralt.) zur **Anknüpfung** des **Bedingungs**satzes (= wenn); so noch als (f. d. 3) ob = als wenn, zu bezeichnen, daß etwas dem **Ansehen** nach **statzhaftig** scheint, in der **Tat** aber **sich** anders **verhält**, d. h. nicht **statzhaft**; ferner zur **Anknüpfung** **abhängiger** (indirekter) **Fragen**, die als **unabhängige** (direkte) **kein** **Frage**wort an der **Spitze** tragen; auch mit **Anslaffung**, d. h. indem der **Satz** zu **ergänzen** ist, von dem ob **abhängig**; daher auch **ähnlich** wie **wenn**, **nam.** in den **Verbindungen**: **obgeteils**, = **schon**, = **wohl**, = **zwar**, in **Sätzen**, deren **Wahrheit** oder **Möglichkeit** **eingekümmert** wird, ohne daß jedoch eine **twa** **daraus** zu **ziehende** **Folge** **zugestanden** wird. **Nach** als **fächliches** **Ev.**: **Man** **wiegt** die **Went** und **Wber** ab, die **Ob** und **Nach**.

II. Ob: 1) **uw.** = **oben** (f. d. b.), **nur** noch als **Bstiv.**, z. **B.** (**zumeist** im **Kanzleistil**, f. **oben** 1d): **obangezogen**, = **beneldet**, = **benannt**, = **berührt**, = **besagt**, = **erwähnt**, = **erzählt**, = **gemeldet**, = **stehend** (oder wie **obsteht**) usw. = **im** **obigen**, **im** **vorstehenden**. **Vgl.** 3. — 2) **uw.**, **hochd.** **nur** in **gehobener** **Rede** **statt** **über**, und **zwar** **nam.**: mit **Dat.**, **örtlich** und **zeitlich** (= während); ferner: **Grund** und **Anlaß** **angehend**, mit **Dat.**, **Genit.** (und **vereinzelt** mit **Alt.**). — 3) als **Bstiv.**, f. 1 (vgl. 1), ferner z. **B.**: **Obacht**, **Macht**, **Achtung** auf etwas,

z. **B.**: Etwas in **Obacht** nehmen, halten; **Obacht** auf etwas geben; **Ich** empfehle es **deiner Obacht**; **Sich** in **Obacht** nehmen vor etwas **uw.** (vgl. beobachten); ferner: **Obdach**, das über einem befindliche, schirmende, schützende **Dach**, **Haas**; **obdachlos**; **obhaben**, auf **Händen** haben (f. **aufhaben** 5); **obhanden** (oberd.), vorhanden; **obherrschen**, über etwas herrschen, herrschend **obwalten**; **Obhut** (ste), die schirmend über etwas waltende **Hut**; **Obhut**, auf etwas haftende **Last**, **Rechtsverbindlichkeit**; **obliegen**, intr.: a) **veralt**. (mit **sein**), als **Ggß.** zu unterlegen: im **Kriegskampf** oben liegen, **siegen** (vgl. **überlegen** sein); **Du** hast mit **Gott** und mit **Menschen** gekämpft, und bist **obgelegen**. 1. **Mof.** 32, 28; 2, 32, 18; ferner (gew. mit **haben**); b) **Ich** liege einem **Werte** ob, **befehle** mich **deinen**, **widme** mich **ihm** (vgl.: **sich** auf etwas legen); c) Etwas liegt einem ob, ist seine **Pflicht**, **Schuldigkeit**; **Obliegenheit**, das einem **Obliegende** (f. d. c), die ihm aufliegende **Verpflichtung**; **Obmacht**, **Macht** des **Oberherrschenden**; **Obmann**, **Obernann**: a) der **Oberste**, **Vorgelegte**, **Aufseher** oder **Obacht** gebende **Mann**; b) der im **Streite** **obliegende** **Mann**; c) der oberste **Schiedsmann**, **nam.** der bei **Stimmengleichheit** den **Ausschlag** gebende; **überhaupt** = **Schiedsrichter**; **obhaben**, **schwebend** **obwalten** (veralt. = oben **schweben**); **Oblicht**, f. **Aufflicht**; **obliegen**, über etwas in **Dat.** **Genanntes** **siegen**; auch ohne **Dat.** = **siegen**, **Obsteher**, **obsteigliches** **Urteil**; **Objorge**, **sorgende** **Obhut**, **Aufficht**, (**Kuratel**), **objorgen**; **Obstand**, = **statt**, **Widerstand**; **obstehen**, **Obstand** halten (f. **ferner** 11); **Obwasche**; **obwalten**: a) mit **persönlichem** **Subj.**: über etwas (das auch im **Dat.** beigefügt sein kann) **walten**; b) mit **fächlichem** **Subj.**: in bezug auf etwas **walten**; **herrschend** **wirksam** und **Einfluß** übend **vorhanden** sein; **Dowalter**, ein **Dowaltender**.

Oben: 1) **uw.**: in der **Höhe** (Ggß. unten, in der **Tiefe**): **Oben** auf dem **Berge**, **Dache** usw., vgl.: **unten** im **Tale** usw.; **Oben** im **vierten** **Stoche**wort: **im** **Himmel**; **Etwas** **liegt** **oben** (**unten**) **im** **Sad**, **Kasten**, **obenauf**; **übert**: **Das** die **Reichümer** der **Sprache** **nicht** **oben** [**oder** **obenans**] **liegen**, **das** **man** **danach** **graben** **muß**. **Öbrne**: **Etwas** **oben** in der **Sad**, **obenauf** **legen**; **Etwas** **oben** **ab** **schöpfen** oder **öbend** **schöpfen**, **von** der **Oberfläche**. **Bes.**: a) **Oben** **wohnen**, **sein**, **logieren**, **schlafen**, in einem **Raume**, der **nicht** zu **ebener** **Erde** (oder **unten**) **liegt**. / b) zur **Bezeichnung** des **Himmels**, des **Himmlich**en, **Gottes** usw., f. **oben**. / c) zur **Bezeichnung** der **höheren** **Schichten** der **Gesellschaft**, der **höheren** **Stände**. / d) in bezug auf einen **schriftlichen** oder **mündlichen** **Vortrag** zur **Bezeichnung** einer **früheren**, **vorausgegangenen** **Stelle**, — **zunächst** **hergenommen** von **schriftlicher** **Darstellung**, wobei das **Zusammengehörige** als **auf** ein **Blatt** **geschrieben** **angesehen** wird: **Der** **oben** (oder **ob**), **der** **unten** **genannte** **Schriftsteller**; **Wir** **haben** **bereits** **oben** **gesagt**, **das**... usw. **Dazu** **das** **Ev.**: **öbig**, **sich** **oben** **findend**: **Ich** **habe** **im** **obigen** **bezwiesen**; **Der** **obige** [veralt.: **obene**] **Beweis**. / e) **abhängig** **vom** **Uw.**, z. **B.**: **Son** **oben** **bis**